



# MONAT DES GLÜCKS

Der September 2012 – eine grossartige Zeit im Leben des Richie Ramsay. In Crans sichert sich der 29-Jährige seinen zweiten Titel auf der European Tour – und einen Siegercheck über 350 000 Euro. Den kann der Schotte gut gebrauchen: Am 21. wird er im Hazeltine-Klub seine Verlobte Angela Hudinski heiraten. *Text: Mirjam Fassold · Fotos: Sammy Minkoff*

YESSS! Richie Ramsay schreit seine Freude über den versenkten Putt zum Sieg beim Omega European Masters hinaus. Es ist der Eintritt in die Top 70 der Weltrangliste.

«Die Aussicht hier oben ist atemberaubend. Aber ich wusste, dass ich trotzdem meinen Job machen muss»



**UNBEIRRT** Sonnenschein und «angezuckerte» Berggipfel rauben Ramsay die Konzentration nicht. Sicher schlägt er den Ball aufs 4. Green – und versenkt anschließend den Birdieputt.



**GOLFLIEBE** Seine Freundin Angela Hudinski lernt Richie Ramsay 2006 im Hazeltine National Golf Club in Minnesota kennen. Dort findet Ende Monat auch die Hochzeit statt.

«Ich habe mir vorgestellt, einfach eine Runde mit sehr guten Freunden zu spielen»



**A**uch wenn er noch nicht zu den ganz grossen Namen im Golfsport gehört, Richie Ramsay ist ein Sieger, der perfekt zum Turnier von Crans passt. Tradition und Ehre stellt der 29-jährige Schotte über den schnöden Mammon. Teil der Golfgeschichte zu werden, sich der European Tour zugehörig zu fühlen, seinen Namen in den Geschichtsbüchern des Golfsports zu wissen, das ist es, was Ramsay antreibt. Dass er seinen zweiten Titel auf der European Tour ausgerechnet beim ältesten Turnier, das immer am gleichen Ort ausgetragen wurde, gewinnt, ist das Pünktchen auf dem i.

Ramsay – erst seit 2007 Professional – ist drauf und dran, in den Geschichtsbüchern nicht nur eine, sondern mehrere Seiten zu füllen. 2006 hatte er das U.S. Amateur gewonnen – als erster Schotte seit Findlay Douglas 1898 (und als erster Brite seit 1911). «Ich habe immer davon geträumt, auf der European Tour zu gewinnen», erzählt er nach seinem zweiten Toursieg. Den ersten Titel hatte er Ende 2009 in Südafrika geholt, doch das Gefühl, richtig auf der Tour und bei den Grossen seines Sports angekommen

zu sein, hatte sich dadurch nicht eingestellt. «Man muss mehr als einmal gewinnen, damit man wirklich dazugehört, damit sich die Zuschauer an einen erinnern und sie deinen Namen kennen.» Dieses Ziel erreicht er im Wallis. Mehr noch, er ist ein Sieger zum Anfassen, einer, dem man den Erfolg gönnt. Das Streben nach Ruhm und Ehre wirkt bei Richie Ramsay sympathisch. Es ist kein Avisieren von Dominanz und Überlegenheit, sondern der Wunsch der Dazugehörigkeit, der Traum, Teil der Geschichte der Sportart zu sein.

#### ENDLICH MEHRFACHSIEGER

Blond, mit kecken Bartstoppeln im jugendlichen Gesicht und strahlenden blauen Augen, gibt er bei der Siegerpressekonferenz in Crans preis: «Mehrfachsieger auf der European Tour – ein unbeschreibliches Gefühl. Nun kann ich, wenn ich alt und grau bin, erzählen, zweimal auf der European Tour gesiegt zu haben.» Lachend gesteht er ein, dass bis dahin noch viel Wasser die Rhone hinabfliessen dürfte. Die Freude darüber, sich endlich der Tour zugehörig zu fühlen, ist für den 29-Jährigen überwältigend, die Erinnerung an seinen Tour-Einstieg noch präsent: «Es hat seine Zeit gedauert, bis ich mich daran gewöhnt habe, mit Spielern auf dem

FOTOS: SUSAN RENÉE PHOTOGRAPHY, SAMMY MINKOFF



«ROT STEHT MIR GUT» Glücklich lässt sich Richie Ramsay von Omega-Präsident Stephen Urquhart ins «Red Jacket» des European-Masters-Gewinners kleiden – und träumt weiter von einem grünen Veston, das es beim US-Masters zu gewinnen gibt.



## «Das Allerbeste an diesem Sieg war die Unterschrift für den Walk of Fame. Ich liebe ihn!»

Tage – drei davon mit misslichen Bedingungen. «Ich habe gut gespielt, und es war schön, zu spüren, wie ich das Momentum während der Woche behalten konnte.» Als Führender nach drei Runden startet er am Sonntag bei Sonnenschein in die Schlussrunde. Mit einem simplen Erfolgsrezept: «Ich

FOTO: PETER KLAUNZER/KEYSTONE

Abschlag zu stehen, die ich früher nur aus dem Fernsehen kannte.»

### AUF DEM WALK OF FAME

Im roten Jackett des European-Masters-Siegers steht Ramsay wenig später im Klubhaus. An der Restaurantwand hängen Fotos aller ehemaligen Sieger des European Masters. Ehrfurchtsvoll betrachtet der 1,75 Meter kleine Richie Ramsay die oberste Bildreihe und streicht mit der Hand über ein Foto von Severiano Ballesteros, der 1977, 1978 und 1989 gewonnen hat. Tags zuvor, als er nach drei Runden das Feld anführte, hatte der Schotte gesagt: «Sollte mein Name auf der gleichen Trophäe eingraviert werden, auf der schon jener von Seve steht, würde mich das mit mächtigem Stolz erfüllen.»

Nun wird Ramsays Name tatsächlich auf dem grossen Pokal eingraviert und sein Foto an die Klubhauswand geheftet. Wie fühlt sich das an? «Grossartig. Das Allerbeste

aber war, eine Unterschrift für den Walk of Fame zu geben – ich liebe ihn!» Der Walk of Fame von Crans-Montana ziert die Prachtstrasse Rue du Prado im Dorfzentrum. Er besteht aus runden Messing-Plaketten, in denen die Namen und Unterschriften der European-Masters-Sieger der einzelnen Jahre eingraviert sind. Für Ramsay ein Vergnügen, über die Pflastersteine zu spazieren und am Boden die Namen und Unterschriften grosser Golfer zu bewundern. Wenn er im nächsten Jahr zur Titelverteidigung nach Crans kommt, wird er die 52. Plakette – jene mit seinem Namen, seiner Unterschrift und der Jahreszahl 2012 – in den weichen Beton zwischen den Pflastersteinen drücken. Ein bewegender Moment für jeden Champion – für einen Traditionalisten wie Ramsay ganz besonders.

### DER SCHLAG DER WOCHE

Verdient hat sich Ramsay diese Ehre mit einer mehr als soliden Leistung über vier

stellte mir vor, eine Runde mit meinen besten Freunden zu spielen.» Zudem hat er das Glück des Tüchtigen auf seiner Seite: Mit drei Schlägen Vorsprung kommt Ramsay auf die 14. Spielbahn, ein Par 5, und entscheidet sich dort für eine defensive Spielweise. Statt mit dem zweiten Schlag anzugreifen, legt er vor – und befördert dann den Ball aus gut 100 Metern zum Eagle ins Loch. «So einen Schlag übt man immer und immer wieder, aber er gelingt bei 100 Versuchen nur einmal. Dass es genau dann passiert, wenn man es wirklich braucht, ist eine riesige Belohnung für die einsamen Stunden auf der Range.»

### 2016 BEIM RYDER CUP?

Richie Ramsay schlägt mit drei Jahren im Royal Aberdeen Golf Club die ersten Bälle. Eine Golfkarriere zeichnet sich damals noch nicht ab. Bis zu seinem 14. Lebensjahr ist Ramsay polysportiv aktiv und versucht sich in verschiedensten Sportarten. Unter anderem im Fussball – als Fan drückt er dem FC Aberdeen nach wie vor die Daumen. «Auch wenn ich nicht mehr in Schottland lebe, die «Dons» bleiben mein Lieblingsklub. Tief in meinem Herzen bin ich nach wie vor Aberdonian.» Auf Golf fokussiert, reüssiert Ramsay rasch bei nationalen und internationalen Junioren- und Amateur-Turnieren, zieht aber ein Studium an der Universität von Stirling im heimischen Schottland einem frühen Wechsel zu den Profis vor. Vielleicht auch deshalb, weil er sich selbst als «hard worker» bezeichnet, der in kleinen Schritten vorwärtsght. Ohne grosse Sprünge, aber auch ohne Abstürze.

Trotzdem hat Ramsay in seiner Sportkarriere schon einiges erreicht. Der Sieg beim U.S. Amateur 2006 verschafft ihm Startmöglichkeiten beim US-Masters, beim US Open und dem British Open, und bis zum Jahresende führt er die Amateur-Weltrangliste mehr als 20 Wochen lang an. Der Sieg beim U.S. Amateur gelingt ihm an historischer Stätte, im Hazeltine National Golf Club von Chaska (Minnesota). Dort, wo 2016 der Ryder Cup stattfinden wird. Ein gutes Omen für Ramsay? Wenn seine Karriere weiter ge-



PUBLIKUMSNÄHE Nach der Siegerehrung schreibt Richie Ramsay eine halbe Stunde lang Autogramme für seine Fans. Die bescheidene Art des Siegers kommt gut an.

deht, gehört er in vier Jahren möglicherweise dem europäischen Team an.

### IM HAZELTINE INS GLÜCK

Darüber, was sportlich in vier Jahren sein könnte, spricht einer wie Richie Ramsay nicht. Er geht lieber Schritt für Schritt voran, «eins nach dem anderen», wie er in Crans lachend den Journalisten erklärt, die glauben, Ramsay würde noch dieses Jahr Vater. «Mein Caddie wird Vater, ich selbst werde heiraten.» Und zwar noch vor dem Ryder Cup 2012. Am 21. September treten der 29-jährige Schotte und seine langjährige Freundin Angela Hudinski im Hazeltine-Klub vor den Altar. Der Ort ist nicht zufällig gewählt. Das Paar hat sich dort beim U.S. Amateur 2006 kennengelernt, die hübsche Braut stammt aus Chaska. Heute leben die blonde Amerikanerin und der Schotte in Atlanta (Georgia).

Beim Sieg ihres Verlobten in der Schweiz ist die 30-Jährige nicht dabei. «Die Anreise wäre zu weit gewesen, Angela hat sich in den letzten beiden Monaten sehr stark um unsere Hochzeit gekümmert. Wenn ich als Sieger aus der Schweiz zurückkehre, wird das für sie ein grossartiges Geschenk sein», sagt Ramsay. Freuen darf sich das Brautpaar, das

im Internet eine Wunschliste platziert hat, auch über den Siegercheck. Ein paar Extra-Euros für die Hochzeitskasse sind immer willkommen. «Meine Gäste werden bei der Hochzeit ein paar gute Drinks serviert bekommen, und meine Kumpels werden dafür sorgen, dass ich an der Bar ein hübsches Sömmchen deponieren darf», sagt der angehende Bräutigam lachend.

### IMMER SCHÖN AUF DEM BODEN

Lieber als über Geld spricht der Schotte über seine zukünftige Braut, die ihn in den letzten Jahren enorm unterstützt hat: «Sie hat mir geholfen, der zu werden, der ich heute bin, und dahin zu kommen, wo ich heute stehe.» Überhaupt ist Ramsay seinem Umfeld sehr dankbar: «Die Menschen um mich herum sorgen für positive Stimmung und halten mich am Boden. Keine Gefahr, dass ich nun abhebe.»

Dabei wäre der Ort wie gemacht zum Abheben. «Die Aussicht hier oben ist unglaublich. Wenn du morgens aufwachst und die Berge siehst – atemberaubend! Auf dem Platz muss ich mir immer wieder sagen, dass ich hier einen Job zu machen habe», sagt Ramsay. Er hat ihn vorzüglich gemacht, seinen Job. G